

Gubernial = Kundmachungen.

Verlautbarung. (1)

Seine k. k. Maj. haben mit höchster Entschließung vom 26. Nov. v. J. inhaltlich einer Eröffnung der hohen Zentral-Organisirungs = Hofkommission in Studienangelegenheiten vom 6ten Empfang 29. vorigen Monats Zahl 39824 allergnädigst zu erlauben geruhet, daß für die Lehrämter der theoretischen und praktischen Medizin, und der medizinischen Klinik dann der theoretischen und praktischen Chirurgie, und der chirurgischen Klinik, endlich der theoretischen und praktischen Geburtshilfe, für das hiesige k. k. Lyceum ein Konkurs abgehalten werde. Die Prüfung für die erste Lehrkanzel mit einem Gehalte von 800 fl. W. W. in W. W. ist den 15. März, für die zweite mit dem nämlichen Gehalte den 22. März und für die letztere mit welchem ein Gehalt von 600 fl. verbunden ist, der 29. März d. J. am k. k. Lyceum zu Znäbbruck, an welchen Tagen für eben diese Lehrkanzeln die Konkursprüfungen auch in Wien werden vorgenommen werden.

Dabei wird bemerkt, daß ein in jenem Fache geliefertes literarisches Produkt, um dessen Lehrkanzel sich beworben wird, die Stelle jener Ausarbeitungen vertreten kann, welche als Konkursaufgabe den Kompetenten auferlegt sind.

Die Kompetenten um diese Lehrkanzeln haben sich an den genannten Tagen zu Wien, oder zu Znäbbruck einzufinden.

K. k. Landesgubernium in Tyrol und Vorarlberg. Znäbbruck am 2. Jänner 1817.

Neu r i c h t (2)

Da der Seidenzeusfabrikant Leopold Horasleben sein Landesfabrikatsbefugniß zurückgelegt hat, und dieses nunmehr als erloschen erklärt wurde, so wird solches über ein Ansuchen der k. k. N. De. Regierung vom 17 — 27 Jänner hiemit bekannt gemacht.

Laibach am 31. Jänner 1817.

Verlautbarung. (3)

Mit Beziehung auf die frühere Kundmachung, wornach der 20. Jänner 1817 als die letzte Frist zur Einrichtung, der Privatforderungen gegen Frankreich bestimmt war, wird in Folge eines hohen Zentral-Organisirungs = Hofkommissions Dekrets vom 14. Sept. d. M. zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht, daß nach einer von dem Herrn Hofkammer-Präsidenten Baron Barbier im Wege der Hofkanzley erhaltenen Eröffnung das französ. Ministerium darin gewilliget hat, daß der letzte Tag des Monats Feb. 1817 als der peremptorische Termin zur Einreichung der Privatforderungen bey der französ. Kommission für alle Mächte ohne Unterschied angenommen werde, folglich hiernach die allenfalls noch zu geschehen habende Einsendung solcher Forderungen einzurichten sey.

Von dem k. k. Gubernium zu Laibach am 27. Jänner 1817.

Kreisämliche Verlautbarung.

Verlautbarung. (2)

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Folge hohen Gub. Reskripts vom 25. Nov. 1816 Z. 13551 die Verpfehlung in dem hiesigen Civilkrankenhause durch öffentliche Versteigerung auf 1 Jahr und gegen eine Caution von 300 fl. entweder im Barem oder Fidejussorisch denjenigen hindangegeben wird, der sich zu den mindesten und billigsten Preisen herbeilassen werde. Zu dieser Versteigerung wird der Tag auf den 14. k. M. Hornung frühe um 9 Uhr in diesem Kreisamte festgesetzt, wozu die Nachstehenden hiezu eingeladen werden. Die Bedingungen können entweder bei diesem Kreisamte oder bei der Civilspitalverwaltung eingesehen werden. K. k. Kreisamt Laibach den 31. Jänner.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Verlautbarung. 2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Ansuchen des Verwaltungsamtes der k. k. Berg- Kammeral- Herrschaft und Vogtey- Obrigkeit Gallenberg bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf die nachfolgenden bey Gelegenheit der zu Tschemscheneg in der Nacht vom 2ten auf den 3ten Aprill 1815 statt gehaltenen Feuerbrunst angeblich ein Raub der Flammen gewordenen öffentlichen Messenstiftungs- Kirchen- und Armeninstituts- Obligationen:

Nro. 598,	vom 1ten August 1776	Dom. Ord. 4 Proc.	Jak. Poddorschegische Messenstift.	100 fl.	
— 35	— — — 1780	detto 3 1/2 Proc.	— — —	100 "	
— 70	1. Novemb. 1781.	Nerar. ord. 3 1/2 Proc.	— — —	100 "	
— 1136	1. Novemb. 1786.	Dom. ord. 4 Proc.	Salvatorische Stift. für die Armen	650 "	
— 1135	— — —	detto	— — — Messenstiftung	500 "	
— 1138	— — —	detto	— — — für die Organisten	500 "	
— 1137	— — —	detto	— — — zur Wdd. Züsherr.	1250 "	
— 1186	1. May 1787	detto	Thom. Sallocherische Messenstift.	200 "	
— 1187	— — —	detto	— — — Georg Petelinische	100 "	
— 1139	1. Nov. 1786	Dom. ord. 4 Proc.	Pfarrkirchliches Vermögen	600 "	
— 890	1. May 1786	Nerar. ord. 3 1/2 Pr.	detto	detto	590 "
— 1162	1. Febr. 1777	detto 4 Proc.	Thom. Praßnikische Messenstiftung	200 "	
— 3366	1. May 1786.	detto 3 1/2 Pr.	Von der Pfarrkirche für d. Armeninst.	100 "	
— 1143	1. Nov. 1786.	Dom. ord. 4 Proc.	Messenstiftung der Filialkirche St. Nicolai in der Pfarr Tschemscheneg	50 "	
— 593	vom 1. May 1786	Nerar. ord. 3 1/2 Pr.	Kirchenkapital der neml. Kirche	50 "	
— 3350	vom 1. Febr. 1790.	detto	detto	detto	20 "
— 1364	vom 1. Nov. 1786.	detto 4 Proc.	Messenstiftung der Filialkirche St. Georgii in der Pfarr Tschemscheneg	50 "	
— 592	vom 1. May 1786.	Nerar. ord. 3 1/2 Pr.	Kirchenvermögen der neml. Kirche	150 "	
— 1142	vom 1. Nov. 1786.	Dom. ord 4 Proc.	Messenstiftung der Filialkirche St. Primi u. Feliciani in der Pfarr Tschemschenegg	50 "	
— 591	vom 1. May 1786.	Nerar. ord. 3 1/2 Pr.	Kirchenvermögen der neml. Kirche	200 "	
— 3352	vom 1. Febr. 1790.	detto	detto	detto	45 "
— 1365	vom 1. Nov. 1786.	detto 4 Proc.	Messenstiftung der Tochterkirche St. Leonardi in der Pfarr Tschemschenegg	50 "	
— 3351	vom 1. Febr. 1790.	Nerar. ord. 3 1/2 Pr.	Kirchenvermögen der neml. Kirche	140 "	

ein Recht zu haben vermeinen, ihre Ansprüche binnen der gesetzlichen Frist von 1 Jahr, 6 Wochen, 3 Tagen vor diesem Gerichte so gewiß geltend zu machen haben, widrigens vorstehende Obligationen auf weiteres Anlangen der bittstellenden k. k. Bergkammeral- Herrschaft und Vogteyobrigkeit Gallenberg für getilget und kraftlos erklärt, und die Ausfertigung neuer Obligationen veranlaßt werden wird. Laibach am 14. Jänner 1817.

Nemliche Verlautbarung.

Bekanntmachung. (2)

Von dem prob. Magistrate der Hauptstadt Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß nachstehende Stiftungen in Erledigung gekommen sind, als:
1. Eine Weberische mit jährlichen 36 fl. 16 kr. M. M. zur Aussteuer einer hiesigen Bürgerstöchter

2. Eine Tollmayerische mit jäh. 24 fl. M. M. zur Aussteuer einer hiesigen Bürgerstöchter

3. Eine Kraskovitschische mit jährl. 60 fl. M. M. zur Aussteuer einer armen Bürgerstöchter = Bayern, oder Tagelöhners Tochter aus der St. Pet. Pfarr, oder aber zum jährlichen Genusse eines armen Bauers aus der St. Pet. Pfarr.

4. Eine Raabische mit 40 fl. M. M. zum einjährl. Genusse einer armen Bürgerstau.

5. Eine Schillingische mit 40 fl. W. W. zur Aussteuer einer armen Bürgerstöchter.
Es werden demnach alle diejenigen, die auf den Genuß einer dieser Stiftungen einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert ihre gehörig belegten Gesuche bis Ende d. W. Febr. 1817 bei dem Magistrat als Patronat einzulegen. Die zum Belag erforderlichen Zeugnisse sind für die zur Aussteuer bestimmten Stiftungen, der Taufschein, das Armuthszeugniß, das Moralitäts- und Normalauszeugniß, endlich die Ausweisung, daß sie sich wirklich in Brautständen befinden, für die zum einjährigen Genuße bestimmten Stipendien aber das Armuths- und Moralitäts Zeugniß. Magistrat Laibach am 30. Jänner 1817.

Vermischte Anzeigen.

Edikt. (1)

Vom Bezirksgerichte der Hochfürst. von Porciaischen Herrschaft Prem in Innerkrain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Necher, bürgerl. Hausbesitzer zu Laibach, in die Feilbietung des zur Anton Bilzischen Verlassmasse gehörigen, der Bantals-Herrschaft Adelsberg sub Decret. N. 602 354 zinsbaren, zu Feitritz liegenden und auf 550 fl. gerichtlich geschätzten Hauses, respectiven Gewölbes, im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hiezu drei Termine, und zwar für den 1. der 24. Februar, für den 2. der 24. März, und für den 3. der 21. April l. J. mit dem Beisatze bestimmt worden sind, daß falls das Haus weder bei dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung, oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte es bey dem 3ten auch unter demselben hindangegeben werden würde, so haben alle jene, welche dieses Haus gegen die in hierortiger Gerichtskanzley erliegenden, und zur beliebigen Einsichtsnehmung offen stehenden Bedingungen an sich zu bringen gedenken, an den erstbestimmten Tagen Vormittags um 9 Uhr früh nach Feitritz in das feilzubietende Haus zu erscheinen.

Bezirksgericht der Herrschaft Prem am 14. Jänner 1817.

Feilbietungs-Edikt. (1)

Vom dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiemit bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Hrn. Joh. Nep. Dollenz von Wipbach, als Kämmerer der Kirche u. l. J. in der Augu. wegen dieser Kirche schuldigen 127 fl. 9 1/2 fr d. W. an Kapitalzinsen, dann 666 fl. d. w. an Kapital in W. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, die öffentliche Feilbietung der dem Anton Schenowitz zu Oberfeld gehörigen, in der Hauptgemeinde Wipbach belegenen und auf 800 fl. W. W. geschätzten Realitäten, Ackergrund mit 3 Nebenplanten, Popaka sabritscham nad potjo, Ackergrund mit 5 Nebenplanten, Topake pod potjo, und Wiesen vorhin Acker Metakoua genannt, im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hiezu drei Termine, und zwar für den ersten der 4. März d. J. für den 2. der 3. April, und für den dritten der 9. May d. J. mit dem Beisatze bestimmt worden, daß wenn gedachte Realitäten weder bei dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden, so haben die Kauflustigen an den erstgedachten Tagen frühe um 9 Uhr in dieser Amtskanzley zu erscheinen, und inmittels die Kaufsbedingungen hierselbst einzusehen. Bezirksgericht Wipbach am 31. Jänner 1817.

Feilbietungs Edikt. (1)

Vom dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiemit bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Hrn. Joh. Nep. Dollenz von Wipbach, als Kämmerer der Kirche St. Stephan Nebenverbindlichkeiten, die öffentliche Feilbietung des dem Johann Furlan zu Wipbach gehörigen, in der Hauptgemeinde daselbst belegenen und auf 90 fl. 24. fr. W. W. geschätzten Ackergrundes Niva na Brodi per Rozhianiki oder per Trosti genannt, im Wege der Execution bewilliget worden.

Da nun hierzu drei Termine, und zwar für den ersten der 4. März d. J. für den 2. der 3. April und für den 3ten der 3. May d. J. mit dem Beisatze bestimmt worden, daß

wenn gedachte Realität weder bey dem ersten, noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde, so haben die Kauflustigen in den erstgedachten Tagen frühe um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley zu erscheinen, und inmittels die Kaufsbedingnisse hier selbst einzusehen. **Bezirksgericht Wipbach am 31. Jänner 1817.**

Gasthaus = Anzeige. (1)

Unterzeichneter hat die Ehre allen Kostgängern bekannt zu machen, daß er nach dem Speißzettel um die billigsten Preise die Kost geben wolle, und verspricht die bestmöglichte Bedienung.

Joh. Georg Krarner,

Gastgeber zum Wildenmann am Platz Nro. 313.

Edikt. (1)

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee im Neustädter Kreise wird zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Hrn. Jos. Widerwohl, privil. Handelsmann zu Wien, als testamentarischen Vormandes des minderjährigen Anton Kraschovich, als Universal-Erben des Georg Widerwohlschen Verlasses durch dessen Spezial-Bevollmächtigten Herrn Johann Oblack Dr. der Rechte zu Laibach, die Anmeldeungs- und Liquidirungstagsatzung auf den 18. März 1817 bei diesem Bezirksgerichte festgesetzt worden. Diefemnach haben alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde an gedacht Georg Widerwohlschen Nachlaß zu Merlinkrauth einen Anspruch zu stellen vermeinen oder in diese Verlassmasse schulden, am obbestimmten Tage früh um 9 Uhr um so gewisser ohhier ihre wie immer gearreten, dießfälligen Forderungen oder Schulden anzugeben, als im Widrigen der ausbleibende Gläubiger seines Rechtes verlustig, wider den ausbleibenden Schuldner aber im Rechtswege eingeschritten dann der Verlaß abgehandelt, und den betreffenden Erben solcher sodann eingekantwortet werden wird.

Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee am 31. Jänner 1817.

Großes Quartier zu vermieten. (1)

Am 12. d. M. Nachmittags um 3 Uhr wird auf dem hiesigen Rathhause der 2. Stock des Hrn. Baron von Hallersteinischen, am neuen Markte hier in der Stadt sub Can. N. 171 gelegenen Hauses, bestehend in 7 Zimmern, und 2 Kabinetten, 1 Feuergevälb nebst dazu gehörigen Kammer, Küche, Keller, dann Stallung, für die nächste Georgizeit im Wege der öffentlichen Versteigerung vermiehet werden. Wozu die Hrn. Miethliebhaber zu erscheinen eingeladen sind. Laibach am 3. Febr. 1817.

Verlautbarung (2)

Se. Maj. haben laut Eröffnung der Hochlöbl. Centralorganisirungs = Hofkommission in Studienangelegenheiten vom 29. v. Empf. den 12. d. M. Z. 39823 mit allerhöchster Entschließung vom 26. v. M. allergnädigst anzuordnen geruhet, daß die Präsekenstelle am Gymnasium zu Trient, mit welcher ein Gehalt von 700 fl. W. verbunden ist, mit einem Mann der sowohl der deutschen, als der italienischen Sprache wohl kundig, und mit dem österreichischen Lehrplane gut vertraut seyn muß, besetzt, und zu dem Ende ein Konkurs ausgeschrieben werde. Sämmtliche Competenten, die sich über die erforderlichen Eigenschaften gehörig anzuweisen im Stande sind, werden andurch angsfordert, ihre Bittschriften mit dem Zeugnisse über ihre Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, Dienstjahre, Verdienste um das Schulwesen, Studien, und die Sittlichkeit bis Mitte März 1817 dem k. k. Subernium in Innsbruck einzusenden.

Innsbruck den 19. Dez. 1816 k. k. Subernium in Carl und Norarlberg.

Nachricht (3)

Für das Monath Februar 1817 sind die unentgeltlichen Schutzvoken, Impfungen, bei den unterzeichneten Impfarzten auf den 4. 18. und 22. in denen Mittagsstunden festgesetzt.

Podpersch den 28. Jänner. 1817.

Peregrin Sumler,
Impfarzt in Nro. 20.

Versteigerung. (2)

Das Bierausschlags-Gesäß in Steyermark wird zu Folge hoher Hofkanzley Verordnung von 6. — 19. d. auf ein weiteres Jahr von 1. März 1817 bis letzten Feb. 1818 mittelst Versteigerung in Pachtung gegeben.

Die Versteigerung wird am 15. Februar d. J. Vormittags in dem Rathssaale des Guberniums wie gewöhnlich vor sich gehen, und der dormalige Pachtzuschlag von 53000 fl. W. zum Ausrufspreis angenommen werden. Die übrigen Pachtungsbedingungen sind die nämlichen des letzten Pachtjahres, und können vorläufig bei der Gubernial-Registratur eingesehen werden. Von dem Steyermärkisch k. k. Ober. Gräf. den 22. Jänner 1817.

Ankündigung (2)

Bei Adam Heinrich Hohn, in seiner Behausung am alten Markt No. 157 ist der zweyte Theil der von Hrn. Professor Matthäus Naaniger, unter dem Titel Sgodhe svetiga písma, ins Krainerische übersetzten biblischen Geschichte, enthaltend das neue Testament, bis zur Leidengeschichte erschienen, mit einem sehr prächtigen Titel-Kupfer den Sohn Gottes vorstellend, mit der Aufschrift (ein Mittler zwischen Gott und den Menschen der Mensch Christus Jesus) und ist selbes um den billigen Preis von 56 fr. in Rük und Ekleder gebunden zu haben, ohne Kupfer 50 fr. auch sind noch vom ersten Theil des alten Testaments gebunden, um eben diesen Preis vorhanden in gleichen sind die 7 Puffsalme, unter dem Titel Molituo Grěshnika, per usakimu sedmirih Psalmoz, erst wieder neu aus der Presse erschienen, und ebenfalls geb. alda zu haben.

Edikt (2)

Von dem Bezirksgerichte zu Neustadtel wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Matthäus Kreuze von Blagnetschendorf die öffentliche Feilbietung des zu Lotzschana sub Haus No. 4 gelegenen, dem Franze Gorsche gehörigen, auf 146 fl. geschätzten Hauses im Wege der Execution bewilliget worden. Da nun hiezu 3 Termine, und zwar für den ersten der 26. Februar, für den zweiten der 28. März, und für den dritten der 28. April d. J. mit dem Beisatze bestimmt wurden, daß wenn dieses Haus weder bey dem ersten noch zweyten Termine, am die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, es bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde, so haben die Kaufsüchtigen an den erst gedachten Tagen früh um 9 Uhr auf die hiesige Gerichtskanzley zu erscheinen, auch inmittelft die Kaufsbedingungen dort einzusehen.

Bezirksgericht Neustadtel am 25. Jänner 1817.

Edikt (2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Kieselstein zu Krainburg wird dem Georg Venedig mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert. Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Urban Raunicher wegen schuldigen 123 fl. 28 kr. 3 dt. sammt 4 Pr. Interesse Klage angebracht, worüber auf den 24. April d. J. Vormittags um 9 Uhr eine Tagssatzung anberaumet worden ist.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, bat zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Unkosten dem Hrn. Andreas Dredonig von Krainburg bestellt, mit welchen die angebrachte Rechtsache nach der für die k. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt, und entschieden werden wird. Georg Venedig wird dessen durch die öffentliche Edikt zu dem Ende erinnert damit er allenfalls zu der gedachten Tagssatzung selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, welche er zu seiner Vertheidigung hierfamt finden würde; widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Herrschaft Kieselstein zu Krainburg den 24. Jänner 1817.

Feilbietungs-Edikt (2)

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Sittich wird hiemit bekannt gemacht, Es seye auf Anlangen des Herrn Dr. Lasner als Valentin Pegamischen Verlasscurators

der Martin Seiber Akerdmann zu Sittich ob schuldigen 198 fl. 17 fr. M. M. sammt Nebenverbindlichkeiten in die executiv Versteigerung der gegnerischen, im Orte Sittich liegenden, dieser Staatsherrschaft dienstbaren, gerichtlich auf 654 fl. 50 fr. geschätzten Realitäten gewilliget worden.

Es werden demnach 3 Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 6. März, die 2. auf den 8. April und die dritte auf den 8. Mai l. J. im Orte der Realität jedesmahl Vormittags um 9 Uhr mit dem Beisatze bestimmt, daß, wenn die feilgebohen werdenden Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden würden, wozu die Kaufwilligen, besonders aber die intabulirten Gläubiger mit dem fernern Antrage am obbesagten Tage und Stunde zu erscheinen vorgeladen werden, daß die diesfälligen Licitationsbedin nisse täglich in denen Amtsständen obda einzusehen sind.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Sittich am 21. Jänner 1817.

Versteigerung. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Lack wird hiermit bekannt gegeben, daß auf Anlangen der Magdalena Schontar wider den abwesenden Niklas Schiffrer, unter Vertretung des aufgestellten Kurators Hr. Dr. Warzbach wegen durch Urtheil vom 7. Octob. 1816 zuerkannten ausständigen Lebensunterhalts, dann Auszahlung 188 fl. 25 3/8 kr. sammt 4 Pr. Zinsen seit 5. Aug. 1816 und Nebenverbindlichkeiten in die executiv Feilbietung der der Staatsherrschaft Lack sub. Urb. No. 2370 zinsbaren, gerichtlich auf 563 fl. 35 fr. geschätzten Niklas Schiffrerschen 1/3 Hube im Dorfe bei Weiß H. Z. 35 gewilliget, und hierzu drey Termine, nemlich der Tag auf den 17. Febr., 15. März, und 14. April d. J. jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Hube mit dem Beisatze bestimmt worden sey, daß, wenn die Hube weder bei der ersten, noch zweyten Feilbietung um den Schätzungsbetrag oder darüber an den Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden wird.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Lack am 18. Jänner 1817.

Versteigerung. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Lack wird hiermit bekannt gemacht, daß über Anlangen des Joseph Presel wider Thomas Renda in Leskojza wegen von einem Capital pr. 300 fl. rückständigen Zinsen mit 55 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten in die executiv Feilbietung der der Staatsherrschaft Lack sub. Urb. No. 1335 zinsbaren, gerichtlich auf 505 fl. 10 fr geschätzten Hube des Schuldners Thomas Renda im Dorfe Leskojza H. Z. 1 gewilliget und hierzu drey Termine, nemlich der Tag auf den 24. Febr. 21. März und 23. April d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Hube mit dem Beisatze bestimmt worden seye, daß wenn die Hube weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden wird.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Lack am 20. Jänner 1817.

Edikt. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht, man habe auf Ansuchen des Georg Gerschina aus Grosortof wider Anton Klopschar wegen 230 fl. 28 3/4 fr. E. M. c. s. c. im Executionswege, in die Feilbietung der dem Beklagten gehörigen, in Grosortof liegenden, der Staatsherrschaft Adelsberg sub. Urb. No. 145 zinsbaren, und auf 1080 fl. 45 fr. gerichtlich geschätzten 1/4 Hube gewilliget, und hierzu den 6. Febr. 28. März, und 28. April d. J. jedesmahl frühe um 9 Uhr in hierortiger Amtskanzley mit dem Beisatze bestimmt, daß wenn bemelte Realität weder bei der ersten noch zweyten Tagsetzung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht würde, solche bei der dritten als letzten unter derselben hindangegeben werde. Wozu die intabulirten Gläubiger zur Abwendung eines allfälligen Schadens hiemit ausdrücklich vorgeladen werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Adelsberg am 17. Jänner 1817.

V e r l a u t b a r u n g. (3)

Vom Bezirksgerichte Weissenfels in Oberfrain wird hiemit bekannt gemacht. Es sey auf Ansuchen des Herrn Franz Koff, Inhabers der Herrschaft Weissenfels, in die Feilbietung des dem Caspar Lautischer, im Dorfe Moistrana, Lengensfelder Pfarr, Grundhofen der Staatsherrschaft Laß, gehörigen, auf 10701 fl. 50 kr. geschätzten beweglichen und liegenden Guts im Wege der Execution gemilliget worden, benanntlich des zu einem Stockwerke erhobenen, im Ober- und Unterwohn- und andern zum Theil gewölbten Gemächern und Beköstnissen bestehenden ganz gemauerten Hauses, einer 9 oßen und einer kleinern Scheuer mit Stallungen und Horp'en, einer Mahlmühle mit 5 Käusern und 9 Stampfen, der 7 Foch Ackergrundes, eines Hausgartens, einer großen und 5 kleinern Wiesen, einer gut kultivirten schlagbaren Privatwaldung von Laub- und Nadelholze, der 3 und zährigen Ochsen, der 3 Kalbinnen, der 7 Mastfüße, der 3 Zuchtkälber, der 40 Mutterkoeale, und 40 Frischlinge, der 8 Ziegen, eines Mast- und 3 Zuchtschweine, der 10 Merl. Hocken und 4 Merl. Weißgemisch, der 580 Cent. Feld- und Gereuttheu, der 140 Cent. Stroh.

Da nun zu dieser Feilbietung drey Termine, und zwar zu jener des beweglichen Guts der 3. — 18. Febr. und 4. März l. J. zu jener des liegenden Guts der 18. Febr. 20. März und 21. April w. J. mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn die feilgebotenen Güter weder bey dem ersten, noch bey dem zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, die beweglichen bey der dritten auch unter der Schätzung verkauft, bey den liegenden Gütern aber, über vorläufige Vernehmung der darauf vorgemerkten Gläubiger, nach Vorschrift der bestehenden Verordnuug vorgegangen werden würde: so belieben alle jene, welche die feilgebotenen Güter an sich zu bringen gedenken, an den bestimmten Tagen früh 9 Uhr im Hause (Zahl 63) des Eigners, Caspar Lautischer, zu Moistrana Lengensfelder Pfarr zu erscheinen, ihre Anbothe zu Protokoll zu geben. Die Schätzung der feilgebotenen Güter, und die Verkaufsbedingungen liegen auf dasiger Gerichtskanzley zur gefälligen Einsicht vorbereitet. Kronaa den 15. Jänner 1817.

V e r l a u t b a r u n g. (3)

Von der k. k. Bergkammeral Herrschaft Gallenberg wird hiemit bekannt gemacht: daß in Folge hoher Bewilligung am 22. Februar l. J. Vormittags um 9 Uhr die die der Herrschaft Gallenberg durch gerichtliche Einantwortung zugefallene im Dorfe Potoskavas Pfarr Sagor liegenden, und benannten Herrschaft sub. Urb. No. 359 und Hans Nr. 17 dienstbare sogenannte Zillenscheische vulgo Wartsche 1 1/3 fl. Ruskul-Hube sammt den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden im Wege der Versteigerung entweder ins Eigenthum verkauft, oder aber für den Fall, daß sich kein Kaufliebhaber melden sollte, auf 6 nacheinander folgende Jahre d. i. vom 24 April 1817 bis dahin 1823 in Pacht hindangegeben werden.

Liebhaber, welche diese Realitüt entweder ins Eigenthum an sich zu bringen, oder aber auf die obbestimmte Daner in Pacht zu nehmen wünschen, belieben daher an obbestimmten Tage in die Herrschaft Gallenbergische Amtskanzley, allwo auch die diesfälligen Verkaufs- oder Pachtbedingungen, dann die Hufenbestandtheile sammt den darauf haftenden Gaben und Schuldigkeiten täglich eingesehen werden können, zu erscheinen.

Verwaltungsamt der k. k. Bergkammeral-Herrschaft Gallenberg den 20. Jan. 1817.

E b i f t. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch wird hiemit bekannt gemacht, daß uoa diesem Gerichte auf Anlangen des Matthäus Bodischeg zu Treffen in die Feilbietung der wegen Schuldigen 100 fl. 39 kr. 2 dt. M. M. c. z. c. in die Execution gezogenen, dem Franz Bodischeg zu Kriskate gehörigen, dem Gute Wildeneg sub. Rect. No. 43 zinsbaren, und auf 583 fl. 5 kr. geschätzten einer ganzen Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör gemilliget wurde, und hiezu drey Termine und zwar der erste auf den 21. Jänner, der zweyte auf den 22. Febr. und der dritte auf den 22. März 1817 jeberzeit von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte Kriskate mit dem Besatze bestimmt sind, daß diese Realitüt, wenn sie

weder bei der ersten noch zweyten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungswert oder darüber als Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswert hindangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen, wie auch die intabulirten Gläubiger eingeladen werden. Die Verkaufsbedingnisse können in der hiesigen Gerichtskanzley täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Ponowitz am 25 Jänner 1817.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

E d i k t (3)

Vom Bezirksgerichte Leitisch, wird anmit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Lukas Blaschner von Mannig wegen schuldigen 290 fl. und Nebenverbindlichkeiten in die Feilbietung der Mathias Maly vulgo Weharian Motiz gehörigen zu Zbeuzza nächst Unterloitzsch an der Priester Kommerzial Straßz sub Haus No. alt 13 neu 72 gelegenen auf 2735 fl. gerichtlich geschätzten 1/2 Kaufrechtshufe sammt An- und Zugehör im Wege der Execution gemilliget worden. Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 13. Febr. für den zweyten der 13. März, und für den dritten der 15. April l. J. jedergeit um 9 Uhr Vormittag in dieser Gerichtskanzl. mit dem Besatze bestimmt wurden, daß, wenn diese Realitdt. weder bey der ersten, noch bey der zweyten Feilbietung um die Schätzung, oder darüber als Mann gebracht werden sollte, solchz. bey der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hindangegeben würde, so werden hiezu alle Kauflustigen insbesondere aber die Sach gläubiger mit der Bemerkung vorladen, an obbestimmten Tagen zur Versteigerung zu erscheinen, daß die Verkaufsbedingnisse täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags in dieser Amtskanzley eingesehen werden können. Bezirksgericht Leitisch am 13. Jänner 1817.

Verstorbene in Laibach.

Den 1. Februar

Dem verstorbenen Michael Terlip, Schneider, s. S. Johann, alt 3 Jahr in der Rothgasse N. 135

Den 2ten

Georg Sappan, Wabler, alt 72 Jahr, auf der St. Pet. Vorst. No. 4.

Den 3ten

Dem Georg Foras, Wasenmeister, s. S. Jakob, alt 8 Jahr, in der Lirnan No. 75

Marktpreise in Laibach den 5. Februar 1817.

Getreidpreis						Brod- und Fleischtare								
Ein Wienermehz	Theu.		Mtl.		Mind.		Für den Monat Februar 1817			Muß wägen			Kreuz.	
	Preis									P.				S.
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.
Walzen	9	40	9	30	9	20	1	1	3	1/2	1	1	1	1
Rufuraz	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	1
Korn	—	—	—	—	—	—	1	—	26	—	—	—	—	8
Berßen	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	2	—	—	8
Hiers	—	—	5	4	—	—	1	—	22	—	3	—	—	19
Hayden	6	—	5	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	7
							1	—	—	—	—	—	—	—